©Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz; download www.zobodat.at

Karte der aktuellen Vegetation des Speichers Kartell (1 : 2000), Gemeinde St. Anton am Arlberg (Tirol)

Roswitha Schiffer & Brigitte Burgstaller

ARGE Stern-Schiffer-Burgstaller, Salzburg

Abstrakt

Im Rahmen der Studie „Gewässerökologische Untersuchung für das geplante Speicherkraftwerk „Kartell-Moosbach" des Elektrizitätswerkes St. Anton am Arlberg-Tirol" der ARGE Stern-Schiffer-Burgstaller wurden während des Sommers 1996 neben verschiedenen ökologischen Parametern die aktuelle (=rezente) Vegetation vom Kartellboden (1970 m) bis in eine Höhe von 2050 m untersucht und in einer Vegetationskarte 1 2000 dokumentiert. Eine Vegetationskarte ist ein von der Pflanzendecke abgeleitetes Modell, das der Realität mehr oder weniger nahe kommt. Da die aktuelle Vegetation Substrat- und Klimazeiger ist und Hinweise über mechanische Kräfteangriffe wie Wasser, Schnee und Bodenbewegungen und der Art der Bewirtschaftung gibt, ist die Vegetationskarte eine brauchbare Form ökologische Verhältnisse eines Gebietes darzustellen.

Natürliche Bedingungen

Der Kartellboden liegt in ca. 2000 m Höhe in einer glazial entstandenen Aufweitung am Südende des nord-süd-gerichteten Moosbachtales im äußersten Westen Tirols in der Verwallgruppe südlich von St. Anton a.A. Geologisch ist das Gebiet der Silvretta-Decke zuzuordnen, die großteils aus Gneisen aufgebaut ist. Das Klima der Verwallgruppe ist als stark humid zu bezeichnen.

Vegetation

Im Moosbachtal reicht der geschlossene Fichtenwald - anthropogen bedingt - bis in ca. 1650 m Höhe. Lichte Waldreste mit vereinzelten Zirben steigen bis in etwa 1900 m hinauf. Den größten Anteil am Aufbau der Vegetationsdecke in der subalpinen Stufe haben Weiderasen und Zwergstrauchbestände. Eine bedeutende Rolle spielen in dieser Höhenlage auch die Grünerlengebüsche. Die Vegetationskarte macht es möglich eine Gliederung in verschiedene Vegetationslandschaften deutlich zu erkennen:

1. Die flache Schüssel des zentralen Kartellbodens, wo wir neben feuchten Weiderasengesellschaften sehr stark verbreitet Niedermooreinheiten vorfinden.
2. Wasserzügige, flachhängige Schwemmfächer wie z.B. jener des rechtsufrig einmündenden Moosbachalm-Baches, die mit Weiderasen und Pioniergesellschaften bedeckt sind,
3. Das Gebiet des hinteren, südlichen Kartellbodens mit Schneebodenfluren, die sehr lange Schneebedeckung anzeigen.
4. Die Umrahmung des eigentlichen Kartellbodens mit vorwiegend Zwergstrauchheiden und natürlichen und anthropogen bedingten Rasengesellschaften; am Westhang treten wenige Grünerlengebüsche auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur in Tirol - Naturkundliche Beiträge der Abteilung Umweltschutz

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Schiffer Roswitha, Burgstaller Brigitte

Artikel/Article: Karte der aktuellen Vegetation des Speichers Kartell (1 : 2000), Gemeinde St. Anton am Arlberg (Tirol) 325